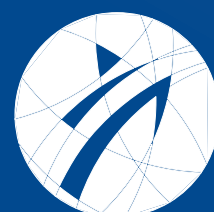


Struktur-, Personal- und Organisationsentwicklung

# Sport wichtig machen.

## Wir für Präsenz in Politik und Medien!



# 1 Einleitung

Der organisierte Sport als größte Bürgerbewegung des Landes Nordrhein-Westfalen übernimmt umfassende gesamtgesellschaftliche Funktionen, z. B. im Bereich der Gesundheitsförderung und Rehabilitation, der Bildung, der Integration und Inklusion sowie im Bereich von Demokratiebildung und bürgerschaftlichem Engagement. Nicht zuletzt ist er auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Diese umfassende Bedeutung spiegelt sich in einer breiten staatlichen Sportförderung von der kommunalen bis zur Bundesebene wider.

Der Landessportbund NRW (LSB NRW) und seine Sportjugend (SJ NRW) erhalten rund 80 % ihrer Finanzmittel aus den Haushalten von Land und Bund. Die sportpolitische Arbeit von LSB NRW und SJ NRW zielt nicht nur auf die Bundes- und Landesregierung als Hauptförderer, sondern auch auf die kommunalen Spitzenverbände und deren Mitglieder. Denn die Kommunen sind durch die Bereitstellung von Sportinfrastruktur der größte Förderer des Vereinssports. Nicht zuletzt zählt auch der Austausch mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen (z. B. Wohlfahrts-, Wirtschafts- und Kulturverbände, Parteien, Kirchen) zur sportpolitischen Arbeit.

Der organisierte Sport konkurriert mit anderen Gruppierungen um öffentliche und politische Aufmerksamkeit und um öffentliche Mittel. Sein Organisationsprinzip mit unabhängigen Vereinen von der Basis bis in die Spitze erschwert jedoch eine einheitliche Kommunikation „des Sports“ und schwächt die öffentliche Wahrnehmung des Vereinssports mit seinen vielfältigen Leistungen für Staat und Gesellschaft. Verstärkt wird dies durch die hohe Aufmerksamkeit, die der kleine Ausschnitt des Profisports, insbesondere der Profifußball, erfährt.

In diesem Handlungsfeld werden Ansätze aufgezeigt, mit denen sich der organisierte Sport in NRW in den kommenden Jahren kommunikativ zielgerichteter aufstellen kann, um in der sportpolitischen Arbeit weiter erfolgreich zu sein. Dabei geht es nicht um die technische Umsetzung, also z. B. den Einsatz digitaler Tools (vgl. Handlungsfeld 6) oder die inhaltliche Behandlung einzelner Politikfelder (z. B. Handlungsfeld 12), sondern um die grundsätzliche Ausrichtung der sportpolitischen Arbeit und Kommunikation im Zusammenwirken des Verbundsystems von LSB NRW, Verbänden und Bündnen.



## 2 Ausgangslage und besondere Herausforderungen im Handlungsfeld

### 2.1 Im Sport-Kontext

Der LSB NRW bezieht 35 % seiner Mittel aus Wettspiel-erlösen des Unternehmens Westlotto, die ihm über den Landeshaushalt zugewiesen werden. Weitere 35 % stammen aus Projektförderungen und Beleihungen des Landes, hinzu- kommen 11 % aus Projektmitteln des Bundes. Er wird damit in die Lage versetzt, seine Mitgliedsorganisationen und deren Mitgliedsvereine in NRW jährlich mit mehr als 50 Mio. Euro zu fördern, die dort zur Struktursicherung beitragen. Die Zielvereinbarung 2018 bis 2022 zwischen dem LSB NRW und der Landesregierung ist ein Instrument mit hoher Verbind- lichkeit, das Inhalte von Sportentwicklung und Sportförde- rung miteinander verbindet. Die Vereinbarung ist Resultat eines kontinuierlichen Ausbaus der partnerschaftlichen Zusammenarbeit des LSB NRW mit Landesregierung und Parlament in den vergangenen zehn Jahren. In der Folge ist die Sportförderung des Landes ausgeweitet worden und der LSB NRW übernimmt als Beliehener Unternehmer auch öffentliche Aufgaben. Jedoch konnte nur für wenige Förder- linien eine Dynamisierung über die Laufzeit der Vereinbarung erreicht werden, was die Sportorganisationen als Zuschuss- empfänger vor allem im Bereich der Personalkostenförderung vor Probleme stellt.

Das abgestimmte Zusammenwirken von LSB NRW, Verbän- den und Bünden in der (sportpolitischen) Kommunikation ist noch gering ausgeprägt. Zwar wurden in den vergangenen Jahren einzelne Bausteine der Kommunikation des LSB NRW von einigen Mitgliedsorganisationen übernommen (z. B. Web- sitegestaltung oder die Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“). Aber es ist bislang kaum gelungen, gemeinsame Werte des Sports und seine Bedeutung für Staat und Gesell- schaft insgesamt einheitlich zu kommunizieren.

Politische Arbeit der Mitgliedsorganisationen auf Landes- ebene findet besonders dort statt, wo Spezialinteressen berührt sind, die vom LSB NRW nicht effizient vertreten werden können. Das betrifft zum Beispiel Natursportarten hinsichtlich des Verkehrsrechts und der Raumplanung oder den Reitsport hinsichtlich Fragen der Tierhaltung. Die dafür notwendige Facharbeit übernehmen die Einzelverbände derzeit selbst und isoliert voneinander, manchmal unter Mitwirkung des LSB NRW. Eine Überprüfung möglicher Synergien in diesem Arbeitsfeld scheint sinnvoll.

Auf der kommunalen Ebene gibt es in Anlehnung an die Vereinbarung des LSB NRW mit dem Land bei 35 Stadt- und Kreissportbünden „Pakte für den Sport“ mit ihren Kommunen, die aber meist weniger detailliert und ohne konkrete finanzielle Unterlegung formuliert sind.

## 2.2 Im gesellschaftlichen Kontext

Die Dominanz des Profisports in der öffentlichen Wahrnehmung führt zu starken „Abstrahleffekten“ auf das Image des gesamten organisierten Sports, besonders mit Blick auf Problembereiche des Profisports wie Doping, Korruption und anderes Fehlverhalten. Hinzu kommen eigene Probleme im Amateur- und Breitensportbereich. Dem steht zwar eine andere Wahrnehmung des Sports aus eigenem Erleben vieler Menschen gegenüber, die meist positiv ausfällt (z. B. das Erleben von Teamgeist, von Freude an der Leistung und von einer Stärkung der eigenen Kräfte). Sie wird jedoch in aller Regel kaum mit der medial rezipierten Wahrnehmung abgeglichen bzw. mit ihr in Verbindung gebracht. Vielen Menschen ist einerseits nicht klar, dass der Sportverein am Heimatort, in dem sie selbst Sport treiben und in den sie ihre Kinder schicken, zu einem Gesamtsystem gehört, das von eben dieser Vereinsbasis bis hin zu Olympischen bzw. Paralympischen Spielen reicht. Und sie verstehen andererseits nicht, dass der Kommerzialisierungsgrad des Profisports an der Vereinsbasis nicht gegeben ist, sondern dass dort ehrenamtliche Arbeit und öffentliche Förderung unerlässliche Voraussetzung für einen funktionierenden Sportbetrieb sind. Dass der Vereinssport auch für Nichtmitglieder tätig wird (z. B. im schulischen Ganztage), wird ebenfalls kaum bewusst wahrgenommen (vgl. Handlungsfeld 10).

Dieses insgesamt inkonsistente Bild des organisierten Sports in der Gesellschaft verweist auf ein Kommunikationsdefizit insbesondere aller Sportverbände und -bünde, aber auch der Sportvereine selbst. Die breiten Wirkungsmöglichkeiten des Sports, z. B. in der Gesundheitsförderung, der Bildung und der Integration finden deshalb zu wenig gesellschaftliche und politische Beachtung.

## 2.3 Im politischen Kontext

Die Landesregierungen in NRW haben in den letzten Jahren in unterschiedlichen Parteikonstellationen den LSB NRW als zentralen Ansprechpartner für den organisierten Sport in NRW akzeptiert. Die Zielvereinbarung 2018 bis 2022 mit dem LSB NRW wird von der Landesregierung als wichtige und für die Kommunikation sportpolitischer Anliegen gegenüber dem Parlament geeignete Grundlage eingestuft. Der LSB NRW genießt insbesondere durch Einsatz eines digitalen Förderportals ein hohes Vertrauen der Landesregierung hinsichtlich der Bewirtschaftung von Sportfördermitteln des Landes. Die Grundsätze der Autonomie des Sports und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit werden gelebt. Das Förderprogramm „Moderne Sportstätte“ für vereinseigene Sportstätten in Höhe von 300 Mio. Euro hat in der Legislaturperiode seit 2017 einen historischen Impuls zur Sportstättenanierung und Stärkung der vereinseigenen Sportinfrastruktur gesetzt (vgl. Handlungsfeld 5). Durch die starke Einbindung der SSB/KSB sowie Stadt- und Gemeindesportverbände (SSV/GSV) in die Abwicklung der Förderung wurde außerdem die lokale politische Arbeit des Vereinssports deutlich aktiviert und verbessert. Gleichwohl sind der Stellenwert des Vereinssports und seine Beteiligung an politischen Entscheidungen auf der kommunalen Ebene sehr heterogen ausgeprägt.

## 3 Schwerpunkte und Themen der Sportentwicklung im Handlungsfeld

### 3.1 Bestandssicherung

Sowohl die finanzielle Förderung des organisierten Sports mit Landesmitteln als auch seine stetige Einbindung in die Entwicklung einer landesweiten Sportentwicklung durch die Landesregierung sind zu erhalten. Es gilt, das aktuelle gegenseitige Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Führungs- und Arbeitsebene kontinuierlich zu pflegen und weiterzuentwickeln. Die dreifache Funktion des LSB NRW als autonomer Empfänger öffentlicher Fördermittel des Landes (Sportförderung aus Wettspielerlösen und der Förderung des Kinder- und Jugendförderplans), als beliehener Unternehmer des Landes (z. B. in der Übungsleiterförderung) und als Träger von landesgeförderter Projektarbeit (z. B. Bereiche Qualifizierung und Ehrenamt) hat sich bewährt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Arbeit als Mittelbehörde (beliehener Unternehmer) nicht zu dominant wird, dass in der Projektförderung genügend Freiheitsgrade erhalten bleiben und somit insgesamt die Autonomie des Sports gewahrt wird.

Auch die mehrjährige Absicherung der Sportförderung über jeweils eine Legislaturperiode durch eine vertragsähnliche Absicherung (derzeit Zielvereinbarung) ist fortzusetzen. Sie versetzt den LSB NRW und die über ihn geförderten Verbände und Bünde in die Lage, ihre Arbeit und ihren Ressourceneinsatz mehrjährig auszurichten. Besondere Bedeutung kommt außerdem der Fortsetzung des aktuellen Förderprogramms für vereinseigene Sportstätten (vgl. Handlungsfeld 5) und der Sicherung des dezentralen Systems hauptberuflicher Fachkräfte zu.

### 3.2 Weiterentwicklung

Im Bereich der finanziellen Landesförderung besteht der größte Entwicklungsbedarf bei der Dynamisierung von Förderlinien. LSB NRW, Bünde und Verbände sind nicht in der Lage, alle Kostensteigerungen über Fünf-Jahres-Zeiträume hinweg selbst zu finanzieren. Das betrifft besonders den Bereich der Personalkosten. Unabdingbar für die Untermauerung einer entsprechenden Forderung sind allerdings auch entsprechende Anstrengungen des Sports zur Steigerung seiner Eigenfinanzierung. Die Sportstättenförderung bedarf der Ergänzung/Bildung einer eigenen Förderlinie für (Lehr-) Schwimmbäder.

Auf lokaler Ebene sind flächendeckend Vereinbarungen der Bünde mit den Kommunen anzustreben. Die vorhandenen Pakte für den Sport sind inhaltlich zu konkretisieren und mit konkreten finanziellen Zusagen zu unterlegen. Dafür werden Musterbestandteile solcher Pakte für den Sport erstellt. Dort, wo Bünde zusätzlich originär kommunale Aufgaben übernehmen (z. B. Sportstättenbetrieb), sind vertragliche Grundlagen herzustellen, die eine angemessene Vergütung der erbrachten Leistungen sicherstellen. Die Zusammenarbeit mit den Schulämtern als untere staatliche Aufsichtsbehörde bei den Kreisen und kreisfreien Städten muss inhaltlich und organisatorisch verbindlich festgeschrieben werden. Gleiches gilt für die Mitarbeit der Bünde als Bildungsträger auf kommunaler Ebene.

Die Integrität von LSB NRW, Verbänden, Bündeln und der Vereine wird weiter gestärkt, um die Grundlage für ihre politische Unterstützung zu erhalten (vgl. Handlungsfeld 14). Die Partizipation in der Sportentwicklung als Teil einer guten Verbandsführung benötigt mehr Tiefe. Die vielfach starre Gremienstruktur soll durch offenere Formate und eine das Delegiertenprinzip ergänzende unmittelbare Einbindung der Vereinsbasis ergänzt werden (z. B. Vereinshearings). Der konsequente Ausbau gendergerechter Sprache, einer diversen Bildsprache und barrierearmer/-freier Kommunikation trägt ebenfalls zur politischen Stärkung und der positiven öffentlichen Wahrnehmung des organisierten Sports bei. Für die Umsetzung werden die Social-Media-Nutzung und der Einsatz von Bewegtbildern verstärkt.

### 3.3 Innovative Ansätze

Für die Stärkung des Sports in den Kommunen erfolgt eine breit angelegte Diskussion über die Verankerung des Sports als kommunale Pflichtaufgabe mit entsprechender (landes-)gesetzlicher Verankerung, die innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden sollte. In gleicher Weise ist die Diskussion über ein Sportfördergesetz auf Landesebene zu führen.

Hinsichtlich der stärker ressortübergreifenden Ansprache von Landespolitik und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen wird der Wert des Sports für die Gesellschaft plakativer und offensiver formuliert und von LSB NRW, Bündeln und Verbänden einheitlich kommuniziert. Sport als Bestandteil von Bildung, von Gesundheitsvorsorge, von Integration und sozialer Heimat mit demokratischem und bürgerschaftlichem Engagement stehen dabei im Mittelpunkt (ggf. kann daraus eine eigene, gemeinsame Marke des NRW-Sports entstehen). Diese werden mit Zahlen, Daten und Fakten unterlegt,

insbesondere zur Zahl von Vereinsangeboten (inkl. Wettkampfformate) und der damit erreichten Mitglieder und Nichtmitglieder. Mit dem vorgenannten Einbezug von Nichtmitgliedern in ihre Arbeit erweitern und festigen LSB NRW, Verbände und Bündel ihre Rolle als Vertreter des Sports in seinen vielfältigen Formen gegenüber der Politik (vgl. Handlungsfeld 10).

Sportartübergreifende Kommunikationskanäle und Testimonials werden zu einer höheren Durchschlagskraft der (politischen) Kommunikation des organisierten NRW-Sports beitragen. In der täglichen Kommunikationsarbeit sind Inhalte stärker als bisher zwischen LSB NRW, Verbänden und Bündeln zu teilen, um ihre Wirkung zu erhöhen. Wissenschaftliche Daten werden regelmäßiger und konsequenter als bislang in die Kommunikation eingebunden, entsprechende Untersuchungen angeregt und gefördert.

Die bislang weitgehend unbeachteten (volks-) wirtschaftlichen Effekte des Vereinssports sollen durch eine entsprechende Studie für NRW erhoben und in die politische Kommunikation eingebaut werden. Darin sind insbesondere die Effekte auf Gesundheits-/Krankenkosten und die damit verbundene Entlastung von Solidarsystemen wie z. B. der gesetzlichen Krankenversicherung zu berücksichtigen. Auch die Kosten des Vereinssports werden transparent aufgezeigt, um eine Kosten-Akzeptanz zu schaffen.



### Schwerpunkt „Kommunikation nach innen und außen organisationsübergreifend stärken!“

Stand 2022	Perspektive 2032
Vielfältige Wirkung des Sports ist öffentlich/politisch nicht ausreichend anerkannt	Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu Werten und Leistungen des Vereinssports intensivieren
Zahlen/Daten/Fakten zur Arbeit des Verbundsystems liegen nur teilweise vor	Wirkungen, Effekte und Kosten/Nutzen des Sports operationalisieren, kommunikativ nutzen und Akzeptanz schaffen
Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Akteuren/Interessenvertretungen erfolgt anlassbezogen	Netzwerke mit anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Wirtschaftspartnern festigen und ausbauen
Inhalte der Mitgliedsorganisationen zum Teil in der Kommunikation des LSB NRW berücksichtigt	Verstärkte gegenseitige Integration von Inhalten in die Kommunikation von LSB NRW und Mitglieder
Fachkräftesysteme ohne ressortübergreifende landesweite kommunikative Aufladung	Fachkräftesysteme stärker als Multiplikatoren nutzen
J-Teams mit geringer Anbindung in die Aktivitäten der Sportjugend NRW	J-Teams stärker jugendpolitisch einbinden und Initiativen fördern
Kooperationsvereinbarung des Verbundsystems aus dem Jahr 2009	Neue Kooperationsvereinbarung schließen und Strukturen festigen
Politik-/Interessenvertretung kein Bestandteil der Aus-, Fort-, und Weiterbildung des LSB NRW	Neue Formate, Wissen und Kompetenzen in politischer Interessenvertretung stärken

### Schwerpunkt „Image der Sportverbände (LSB NRW/Verbände/Bünde) verbessern!“

Stand 2022	Perspektive 2032
Verankerung von Integritätsthemen in den Mitgliedsorganisationen unterschiedlich stark	Integrität von LSB NRW, Verbänden und Bünden weiter stärken (vgl. Handlungsfeld 14)
Überwiegend autonome Kommunikation der Mitgliedsorganisationen	Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit ausbauen, Social-Media und Bewegtbilder intensiver nutzen, Formate mit Vereinen integrieren, ggf. gemeinsame Marke entwickeln
Leistungen für Nichtmitglieder werden bislang kaum gemessen und kommuniziert	Angebote für Nichtmitglieder stärker in die Kommunikation integrieren (vgl. Handlungsfeld 10 und Handlungsfeld 3)
Keine systematische Nutzung einer diversen (Bild-) Sprache und barrierearmer Kommunikation	Diverse (Bild-) Sprache fördern und barrierearme Kommunikation weiterentwickeln (vgl. Handlungsfeld 12)

### Schwerpunkt „Kontakte/Zusammenarbeit mit Parlament und Regierung ausbauen und pflegen!“

Stand 2022	Perspektive 2032
Politisches Netzwerk des LSB NRW zur Exekutive und Legislative ist gut ausgeprägt	Dezentrales politisches Netzwerk der Bünde und Verbände verstärkt nutzen
	Verstärkte Vertretung von speziellen fachlichen Interessen (z. B. Natursportverbände)
	Ressortübergreifende Kontakte intensivieren
Forderungen des Sports zur Landtagswahl 2017 sind überwiegend zentral definiert und kommuniziert worden	Wahlprüfsteine stärker lokal und regional nutzen
	Stärkere mediale Vorbereitung der Landtagswahl



## Schwerpunkt „Finanzielle Förderung aus Kommunal-, Landes- und Bundesmitteln sichern, ausbauen und entbürokratisieren!“

B V

Stand 2022	Perspektive 2032
Kommunen sind bedeutender Sportförderer	Kommunale Sportförderung strukturell, inhaltlich und finanziell stärken und weiterentwickeln
Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“ läuft aus	Fortschreibung, Weiterentwicklung und Dynamisierung der Zielvereinbarung
Umfangreiche Förderung der Mitgliedsorganisationen durch LSB NRW (Fördervolumen 2021: 50,5 Mio. Euro)	Weiterentwicklung und Dynamisierung der Förderlinien
LSB NRW teilweise an Gestaltung von Förderrichtlinien beteiligt	Kontinuierlich einfache Förderverfahren einfordern und mitgestalten
Abwicklung von 10 Förderprogrammen über das digitale LSB-Förderportal (ab 2022 insgesamt 12)	Abwicklung aller wiederkehrenden Förderprogramme über das digitale LSB-Förderportal
Programm „Moderne Sportstätte 2022“ hat sich als Erfolgsmodell bewiesen und Investitionsstau reduziert	Fortschreibung des Sportstättenförderprogramms (vgl. Handlungsfeld 5)
Signifikanter Investitionsbedarf im Bereich Schwimmbäder (insbesondere Lehrschwimmbekken)	Entwicklung einer neuen Förderlinie „Schwimmbäder“ (vgl. Handlungsfeld 5)
Dezentrales Fachkräftesystem mit 220 Stellen bei Bündeln und Verbänden etabliert	Finanzielle Sicherung und Ausbau des Fachkräftesystems
Bundesförderung der Olympiastützpunkte ist nicht auskömmlich und nicht mehrjährig gesichert	Dynamisierung und Verstetigung der Förderungen
Bundespolitische Mitwirkung des LSB NRW in der „AG Recht und Steuern“ des DOSB	Intensivierung der Initiativen aus NRW auf Bundesebene

## Schwerpunkt „Politische Vertretung und Rang des Sports auf kommunaler Ebene und Landesebene stärken!“

Stand 2022	Perspektive 2032
35 Stadt- und Kreissportbünde verfügen über einen Pakt für den Sport	Kommunale Pakte/Zielvereinbarungen fördern, präzisieren und Musterbausteine entwickeln! (vgl. Handlungsfeld 2)
	Übernahme von Aufgaben der Kommunen durch den organisierten Sport sollte auf einer vertraglichen Grundlage beruhen und angemessen vergütet werden
	Klare Trennung zwischen öffentlicher Sportförderung und Übernahme von Aufgaben der Kommunen durch die Sportorganisationen
Uneinheitliche Ausprägung der Vertretung des Sports in kommunalen Gremien	Vertretung des Sports in kommunalen Gremien stärken und ausbauen (vgl. Handlungsfeld 2)
Berücksichtigung des Sports in der Landesverfassung unter Artikel 18 Nr. (3)	Diskussion über Sport als kommunale Pflichtaufgabe führen und abschließen
Sport ohne explizitem Rang in der Gemeindeordnung NRW	Sport bei den Kommunalwahlen stärker als bisher platzieren
	Möglichkeit eines Sportfördergesetzes prüfen

B V

B

B

B

B V

B V

B V

